the untaught in botany. Its flowers are shaped like the convolvulus tribe and of a brilliant scarlet hue, and the direction of its spiral is that of the bean. I have sent home for other seed and hope we shall be more fortunate in propagating them.

P. S. I think the above mentioned bean is a species (*Pharsalus?*) brought from the Sandwich Islands by the exploring expedition: — the vines indigenous to this country, as far as observed, twine in the same direction as the bean.

J. M. Gilliss.

Auszug aus einem Briefe des Herrn *Schubert* an den Herausgeber.
Cambridge (Massachusetts) 1850. Mai 1.

Die Iris wird seit März 28. in Washington beobachtet, und zwar durch Herrn *Ferguson* am grossen Refraktor. Herr Lieut. *Maury* und Herr *Ferguson* lassen mir mit grosser Bereitwilligkeit die Beobachtungen sogleich zukommen, sobald sie reducirt sind. Ich habe die ersten 3 Beobachtungen mit

meinen Rechnungen verglichen und ein so befriedigendes Resultat erhalten, dass eine Verbesserung der Elemente vielleicht erst nach einigen Jahren nöthig werden wird. Die Integration der Störungen von 1848 Jan. 1,0 bis 1850 März 31,0 m. Zt. Berlin ergab:

	di	d Ω	d ϕ	d π	d μ	$\int d\mu$	d M
Δ	—3"264	—291"222	+234"974	—243"795	+0"41220	—82"165	+102"336
η	+0,189	— 7,578	+ 1,293	+ 17,134	+0,00215	+ 2,489	— 23,013

1850 März 31 m. Zt. Berlin.

M	=	190°15' 34"81	} m. Aeq. März 31.
π	=	41 24 16,09	
Ω	=	259 42 47,60	
i	=	5 28 14,05	
ϕ	=	13 25 40,87	
μ	=	963"27835	
lg. α	=	0,3775032	

Die drei Beobachtungen zu Washington, reducirt auf den Meridian von Berlin, und corrigirt wegen Aberr., Refr. und Parallaxe sind:

M. Zt. Berlin.	α	δ	Anz. d. Beob.
März 28,93723	241°21' 16"62	—24°41' 57"31	2
31,79285	15 4,80	41 8,45	13
April 4,83507	0 37,08	38 43,06	2

und die Vergleichung mit den obigen Elementen gab:

Rechn. — Beob.

$\Delta \alpha$	$\Delta \delta$
—0"95	+8"39
+1,26	+8,43
+7,92	+7,70

In den Oppositions-Elementen für dieses Jahr (1850) steht in dem Berliner Jahrbuch für 1852 durch einen Schreibfehler von mir die Neigung um 2" zu gross, es muss 14"6 statt 16"6 heissen.

Schubert.

Kann die Erdmasse als unveränderlich betrachtet werden? aus einem Briefe an den Herausgeber,
von *Bernhard von Lindenau*.

Die Erörterung, aus der ich heute eine kurze Mittheilung zu machen mir erlaube, wird nur in ihrem Endresultat, allein keineswegs in ihren Einzelheiten, zur Aufnahme in diese Blätter geeignet erscheinen; denn es handelt sich um die Frage, ob wir berechtigt sind die Erdmasse als unveränderlich anzunehmen oder nicht? Ein auf viele astronomische Erscheinungen einflussreiches Ergebniss, während die Mehrzahl der Unterlagen, für die von mir beabsichtigte Bildung eines „Materiellen Bilans des Erdkörpers“ oder einer Aufzählung dessen, was ihm jährlich entnommen und gegeben wird, mehr in das Gebiet der Naturgeschichte und der mathematischen Geographie, als in das der Astronomie gehört.

Die nächste Veranlassung zu dieser Untersuchung gab *Bessel's* Aufsatz in Nr. 310 dieser Blätter. Bemerkungen über mögliche Unzulänglichkeit der, die Anziehungen allein berücksichtigenden, Theorie des Kometen, wo derselbe, in Beziehung auf die bei der letzten Erscheinung des *Halley'schen* Kometen wahrgenommene starke Ausströmung, deren Einfluss auf die Umlaufszeit untersucht und durch seine Analyse findet, dass, wenn eine solche Ausströmung vom 2ten bis 25ten Oct. 1835 täglich $\frac{1}{1000}$ betragen hätte, dadurch die Umlaufszeit um 1107 Tage vermindert worden wäre. Findet nun auch Aeknliches bei der Erde offenbar nicht statt, und wird deren Unveränderlichkeit, durch die zeitherige des Jahres bezeugt,